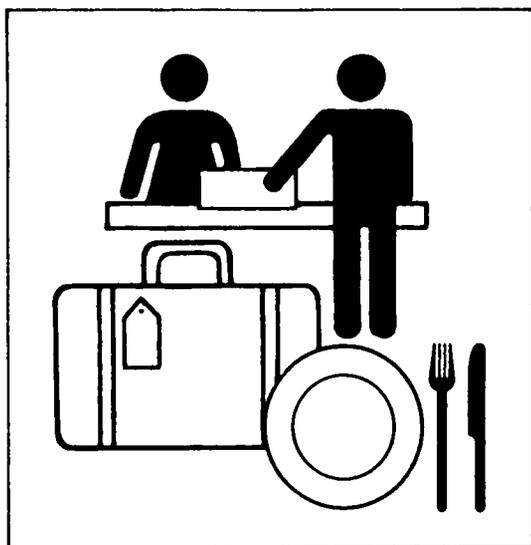


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Juni 2000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2060710 – 00106

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13805

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienerheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

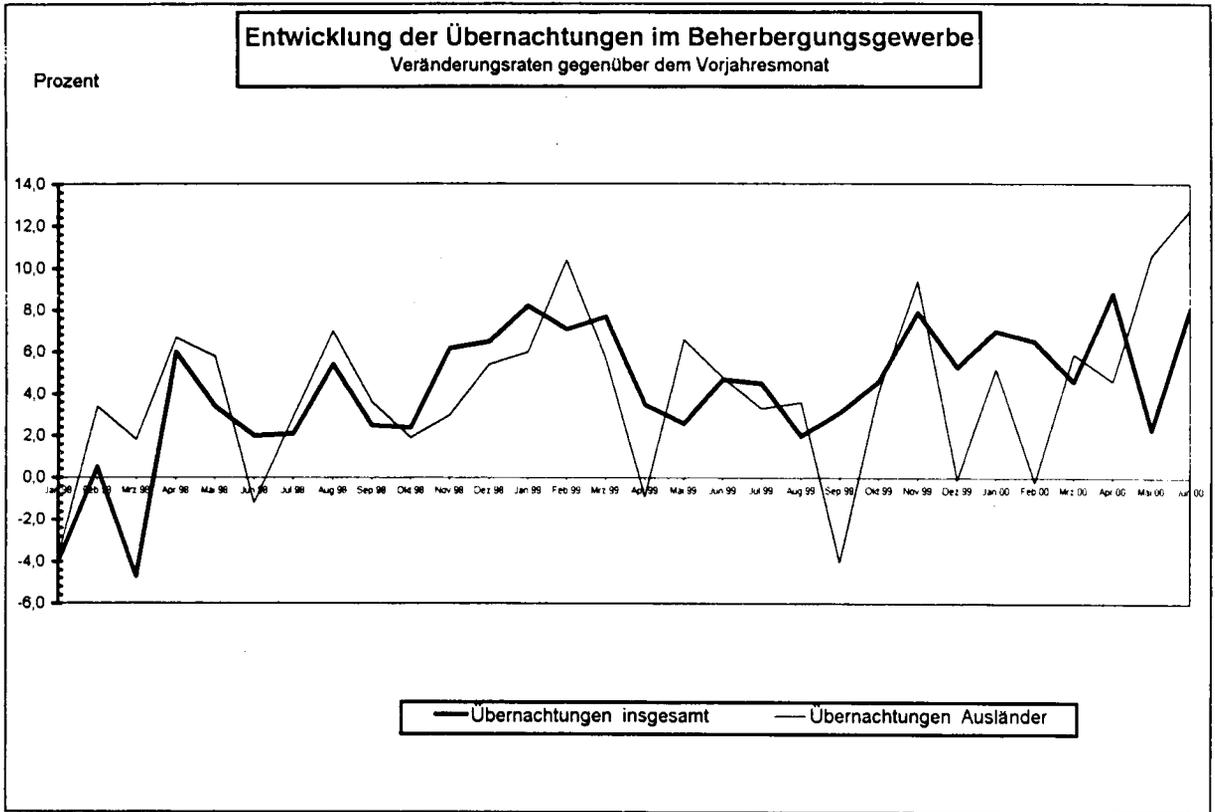
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

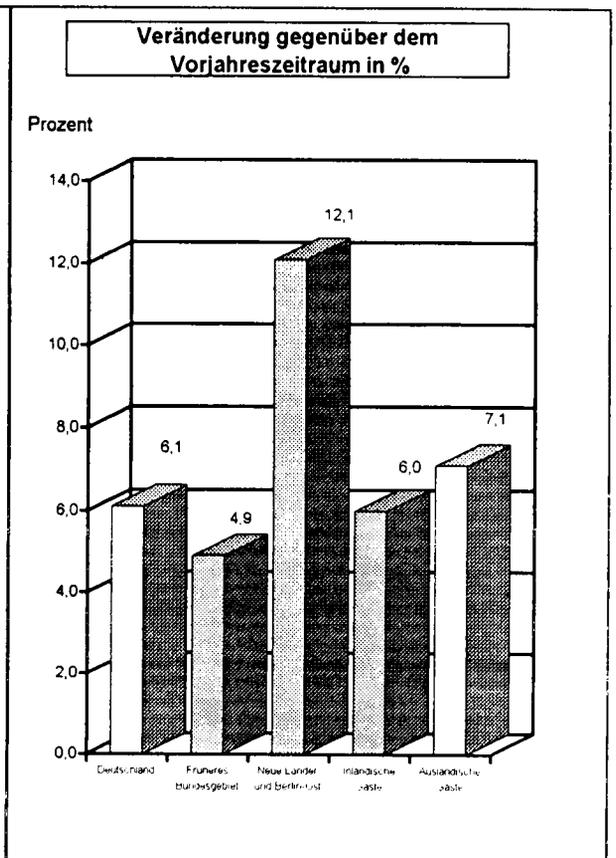
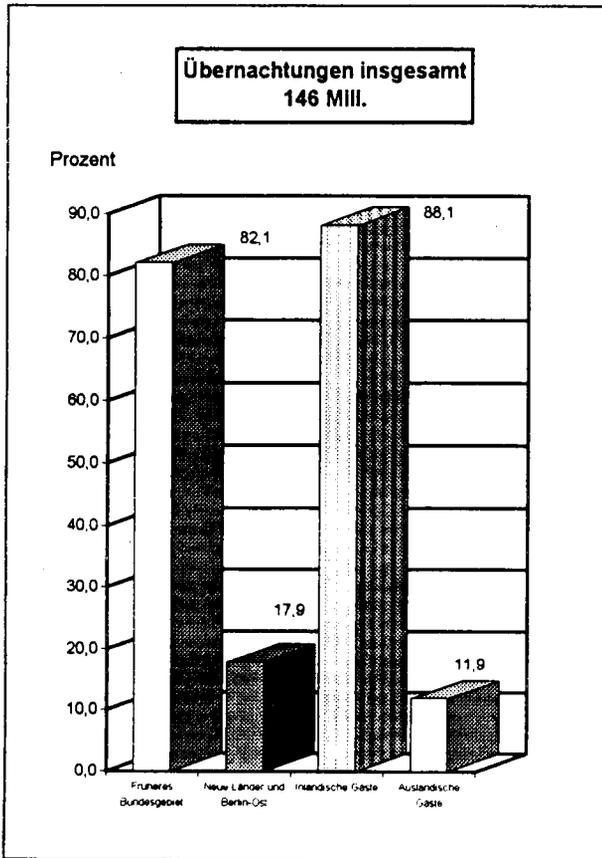
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Januar bis Juni 2000



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 494	2,6	34 460	3,2
1999	101 647	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 863	4,7	9 886	2,2	193 747	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 436	4,4	119 563	6,7	14 361	4,2
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,8	917	3,4	16 792	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 396	6,0	2 601	6,7
Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 932	3,4	3 076	5,8
Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 337	4,6	1 790	5,2	32 920	2,1	3 964	2,9
August	9 592	6,2	1 740	7,5	36 030	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 739	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 496	2,4	3 185	1,9
November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 497	10,4
März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 176	3,5	2 579	-0,9
Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
August	10 043	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
September	10 743	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 064	7,0	2 002	5,2
Februar	6 683	9,7	1 081	5,2	19 159	6,5	2 494	-0,2
März	7 640	4,5	1 212	4,8	21 425	4,6	2 753	5,9
April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 219	8,8	2 698	4,6
Mai	10 540	4,5	1 658	10,1	30 363	2,3	3 636	10,9
Juni	10 777	8,8	1 794	14,2	32 811	8,1	3 729	12,8

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April) - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

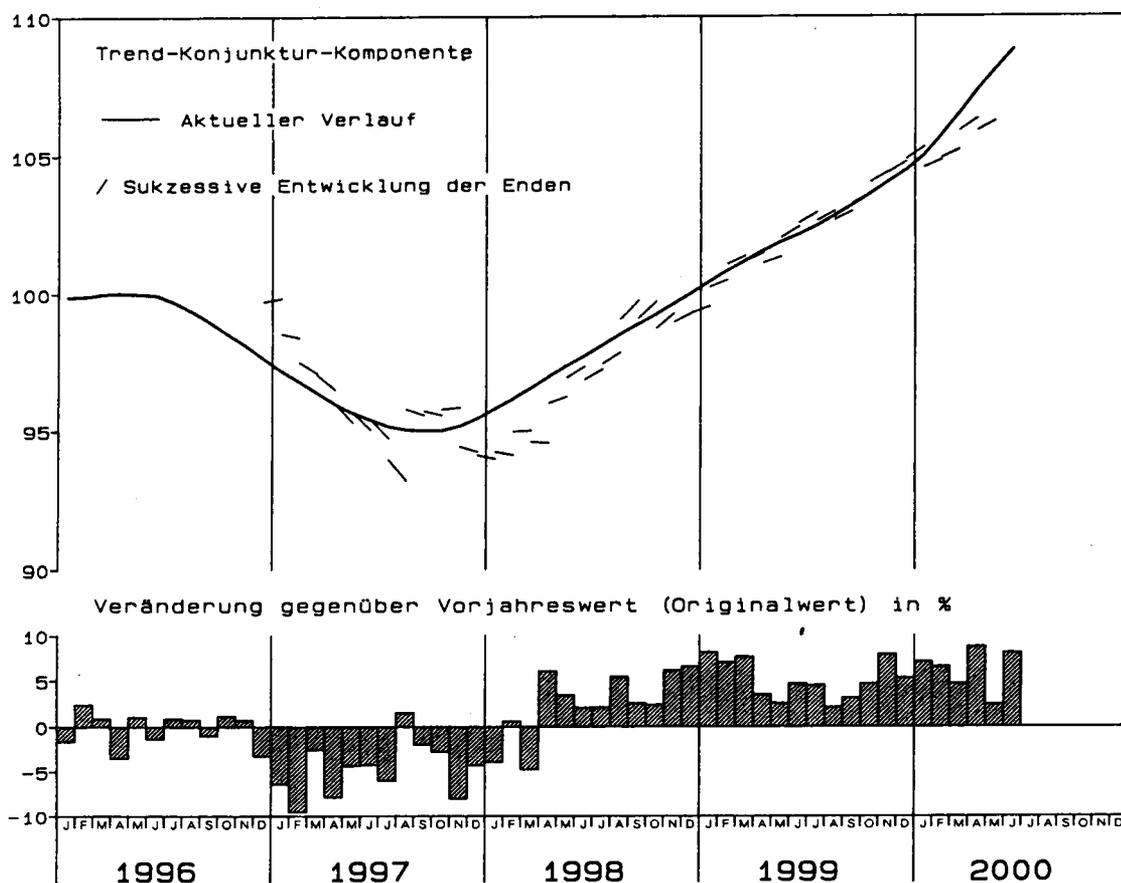
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7. Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	1 058 420	0,9	3 318 621	3,1	3,1	5 152 421	3,0	15 706 800	3,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	249 889	6,9	500 114	3,0	2,0	1 046 340	4,5	2 226 490	2,9	2,1	
Zusammen	1 308 309	2,0	3 818 735	3,1	2,9	6 198 761	3,2	17 933 290	3,7	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 741 666	6,2	6 358 735	5,3	3,7	8 366 516	4,8	29 209 161	3,8	3,5	
Anderer Wohnsitz	475 892	12,5	925 621	11,8	1,9	1 905 576	5,9	3 988 194	6,5	2,1	
Zusammen	2 217 558	7,5	7 284 356	6,1	3,3	10 272 092	5,0	33 197 355	4,1	3,2	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	360 503	22,3	839 713	28,5	2,3	1 837 161	31,5	4 031 949	30,7	2,2	
Anderer Wohnsitz	120 638	31,5	297 730	28,7	2,5	536 339	26,3	1 381 384	23,6	2,6	
Zusammen	481 141	24,5	1 137 443	28,6	2,4	2 373 500	30,3	5 413 333	28,8	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	336 829	6,1	936 670	9,6	2,8	1 282 202	5,4	3 582 609	7,5	2,8	
Anderer Wohnsitz	24 195	48,9	55 059	37,9	2,3	93 240	39,4	218 057	18,4	2,3	
Zusammen	361 024	8,2	991 729	10,8	2,7	1 375 442	7,1	3 800 666	8,1	2,8	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	47 150	0,1	84 638	3,0-	1,8	274 970	10,2	491 169	8,1	1,8	
Anderer Wohnsitz	12 738	19,8	27 535	17,9	2,2	67 024	17,2	151 225	20,3	2,3	
Zusammen	59 888	3,7	112 173	1,4	1,9	341 994	11,5	642 394	10,8	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	181 695	0,8-	333 737	2,6	1,8	1 010 813	2,1	1 797 303	3,9	1,8	
Anderer Wohnsitz	54 482	12,2	103 797	15,0	1,9	258 937	5,5	508 103	9,4	2,0	
Zusammen	236 177	1,9	437 534	5,3	1,9	1 269 750	2,8	2 305 406	5,1	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	671 555	3,2	1 928 700	4,8	2,9	3 518 326	6,9	9 843 769	7,5	2,8	
Anderer Wohnsitz	244 265	13,1	429 404	12,6	1,8	1 169 617	6,4	2 299 958	8,3	2,0	
Zusammen	915 820	5,7	2 358 104	6,1	2,6	4 687 943	6,8	12 143 727	7,7	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	519 092	28,4	2 163 048	29,7	4,2	1 742 949	18,2	6 847 468	23,0	3,9	
Anderer Wohnsitz	17 876	5,7	42 469	11,2	2,4	61 711	5,5	137 601	6,4	2,2	
Zusammen	536 968	27,5	2 205 517	29,3	4,1	1 804 660	17,7	7 985 069	22,6	3,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	969 096	16,4	3 524 258	9,9	3,6	4 190 618	6,5	14 243 853	5,4	3,4	
Anderer Wohnsitz	99 602	34,1	218 776	44,4	2,2	418 008	6,4	948 551	7,1	2,3	
Zusammen	1 068 698	17,9	3 743 034	11,4	3,5	4 608 626	6,5	15 192 404	5,5	3,3	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 062 113	6,9	2 775 952	4,2	2,6	5 818 348	3,8	14 983 154	3,7	2,6	
Anderer Wohnsitz	223 955	5,9	485 171	3,2	2,2	1 267 386	3,4	2 879 568	1,2	2,3	
Zusammen	1 286 068	6,7	3 261 123	4,1	2,5	7 085 734	3,7	17 862 722	3,3	2,5	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	495 505	5,4	1 446 700	4,2	2,9	2 172 437	4,0	6 281 110	3,0	2,9	
Anderer Wohnsitz	136 696	15,9	353 409	9,4	2,6	556 990	9,7	1 469 916	7,8	2,6	
Zusammen	632 201	7,5	1 800 109	5,2	2,8	2 729 427	5,1	7 751 026	3,9	2,8	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	52 768	2,8-	176 146	4,3	3,3	267 874	2,6	914 832	5,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	8 892	11,9	23 290	20,8	2,6	37 792	6,3	109 628	14,3	2,9	
Zusammen	61 660	0,9-	199 436	6,0	3,2	305 666	3,1	1 024 460	5,9	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	491 613	11,2	1 408 106	13,9	2,9	2 240 989	8,0	6 414 232	8,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	46 033	37,6	98 991	35,6	2,2	163 408	23,8	374 012	16,4	2,3	
Zusammen	537 646	13,1	1 507 097	15,1	2,8	2 404 397	8,9	6 788 244	8,8	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	223 983	1,8	554 586	0,8	2,5	976 019	1,4	2 439 747	1,5	2,5	
Anderer Wohnsitz	17 278	32,0	37 063	24,0	2,1	58 148	13,0	124 926	4,3	2,1	
Zusammen	241 261	0,0	591 649	0,5	2,5	1 034 167	2,0	2 564 673	1,6	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	470 897	6,8	2 374 581	1,5	5,0	1 743 651	3,3	7 921 455	1,9	4,5	
Anderer Wohnsitz	39 697	8,4	80 870	7,9	2,0	156 381	5,9	316 463	1,9	2,0	
Zusammen	510 594	6,9	2 455 451	1,7	4,8	1 900 032	3,5	8 237 918	1,9	4,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	300 921	5,7	857 483	6,5	2,8	1 364 377	3,5	4 021 637	4,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	21 552	14,2	49 822	10,9	2,3	72 522	4,5	176 089	7,7	2,4	
Zusammen	322 473	6,2	907 305	6,7	2,8	1 436 899	3,5	4 197 726	4,5	2,9	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	8 983 806	7,8	29 081 674	7,5	3,2	41 959 671	6,1	128 730 308	6,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 793 680	14,2	3 729 121	12,8	2,1	7 869 419	7,6	17 310 165	7,1	2,2	
Insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	2,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	6 982 110	6,5	22 870 402	5,3	3,3	33 703 351	5,3	104 059 037	4,7	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 627 320	12,9	3 348 401	11,4	2,1	7 241 177	6,6	15 823 861	6,3	2,2	
Zusammen	8 609 430	7,6	26 218 803	6,0	3,0	40 944 528	5,5	119 882 898	4,9	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	2 001 696	12,9	6 211 272	16,6	3,1	8 256 320	9,8	24 671 271	11,8	3,0	
Anderer Wohnsitz	166 360	28,8	380 720	27,7	2,3	628 242	20,8	1 486 304	17,1	2,4	
Zusammen	2 168 056	14,0	6 591 992	17,2	3,0	8 884 562	10,5	26 157 575	12,1	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	121 388	10,2	908 254	1,0	7,5	422 978	4,1	2 933 403	0,0	6,9
Ostsee	225 712	9,5	1 067 838	3,9	4,7	843 687	5,8	3 444 407	4,2	4,1
Holsteinische Schweiz	22 747	3,4	98 797	1,8-	4,3	72 161	0,9-	323 657	1,3-	4,5
Übrig. Schleswig-Holstein	140 747	1,1	380 562	1,7-	2,7	561 206	0,5	1 536 451	1,2	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	510 594	6,9	2 455 451	1,7	4,8	1 900 032	3,5	8 237 918	1,9	4,3
Hamburg										
	236 177	1,9	437 534	5,3	1,9	1 269 750	2,8	2 305 406	5,1	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	92 537	23,3	676 440	7,2	7,3	313 353	8,0	2 216 101	4,7	7,1
Ostfriesische Küste	96 473	20,0	473 544	9,9	4,9	350 554	6,9	1 522 818	3,9	4,3
Ems-Hümmling	45 837	12,3	148 380	2,0-	3,2	156 336	3,9	523 180	8,9	3,3
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	25 869	6,4	66 576	5,0	2,6	115 175	5,1	304 500	6,5	2,6
Oldenburger Land	55 432	5,7	140 558	1,9	2,5	253 009	4,9	614 406	5,1	2,4
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	49 288	8,3	170 206	6,2	3,5	242 602	8,7	820 870	7,5	3,4
Cuxhavener Küste-Untereibe	65 361	17,5	300 102	10,4	4,6	237 043	4,0	1 002 855	3,9	4,2
Bremer Umland	37 010	3,1	71 835	1,1	1,9	174 695	3,3	329 083	2,1	1,9
Steinhuder Meer	12 227	28,8	27 645	18,6	2,3	45 328	10,0	104 051	6,0	2,3
Weserbergland-Solling	59 922	6,0	224 788	3,7	3,8	268 758	1,8	1 083 674	3,1	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	108 941	12,3	370 892	12,1	3,4	479 792	2,0	1 548 522	1,2	3,2
Südl. Lüneburger Heide	50 505	15,8	128 212	13,0	2,5	214 187	6,5	548 206	6,1	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	201 658	48,3	380 496	65,1	1,9	920 665	16,0	1 762 285	19,5	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	26 778	10,1	79 614	14,5	3,0	131 450	4,3	407 293	12,0	3,1
Harz	92 378	11,6	383 901	5,6	4,2	489 398	2,0	1 966 607	0,3	4,0
Südniedersachsen	34 532	0,6-	59 823	3,6	1,7	160 663	1,3	277 362	0,6	1,7
Elbufer-Dravehn	13 950	14,5	40 022	14,6	2,9	55 618	6,3	160 591	6,4	2,9
Niedersachsen zusammen	1 068 698	17,9	3 743 034	11,4	3,5	4 608 626	6,5	15 192 404	5,5	3,3
Bremen										
	59 888	3,7	112 173	1,4	1,9	341 994	11,5	642 394	10,8	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	101 386	15,8	255 882	6,9	2,5	508 602	11,6	1 267 672	1,7	2,5
Niederrhein	130 003	6,2	253 070	1,5	1,9	670 327	0,5	1 378 142	2,1	2,1
Münsterland	113 633	8,1	240 502	1,6	2,1	550 304	3,4	1 227 605	0,8-	2,2
Teutoburger Wald	152 798	11,8	624 769	7,5	4,1	798 411	8,5	3 116 172	6,3	3,9
Sauerland	149 022	16,5	556 203	11,6	3,7	813 956	5,0	2 933 108	3,7	3,6
Siegerland-Wittgenstein	19 828	8,2	92 999	0,1	4,7	109 678	2,5	510 185	0,9-	4,7
Bergisches Land	110 079	3,7	262 988	1,1	2,4	641 018	2,4	1 569 861	3,9	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	89 922	9,5-	199 285	7,4-	2,2	513 113	3,1-	1 095 780	2,8-	2,1
Köln	147 317	8,0	249 834	5,0	1,7	857 993	4,6	1 519 729	3,4	1,8
Düsseldorf	108 140	5,0	198 289	2,8-	1,8	637 099	2,7	1 253 940	6,0	2,0
Ruhrgebiet	163 940	0,8	327 302	2,8	2,0	985 233	2,4	1 990 528	4,7	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 286 068	6,7	3 261 123	4,1	2,5	7 085 734	3,7	17 862 722	3,3	2,5
Hessen										
Kassel-Land	59 610	2,2	119 414	0,2	2,0	287 450	4,5	582 450	3,5	2,0
Waldecker Land	70 281	17,3	307 233	14,9	4,4	329 111	7,3	1 476 830	11,4	4,5
Werra-Meißner-Land	17 499	2,9	77 279	1,5	4,4	72 420	0,9-	343 730	1,2-	4,7
Kurhessisches Bergland	18 858	7,1	68 312	0,3-	3,6	80 148	1,7	318 078	4,2	4,0
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	38 915	9,1	99 167	9,2	2,5	164 971	5,1	452 659	10,3	2,7
Marburg-Biedenkopf	19 797	8,5	48 516	3,3-	2,5	94 594	8,5	240 891	0,3-	2,5
Lahn-Dill	26 262	7,6	54 481	6,4	2,1	136 513	10,2	275 615	8,7	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	15 079	5,9-	45 626	0,2-	3,0	71 244	5,6-	221 416	2,2	3,1
Vogelsberg und Wetterau	44 494	0,8-	155 369	0,4	3,5	224 644	5,0	809 681	2,8	3,6
Rhön	43 283	0,6-	126 891	1,9	2,9	206 702	3,7	545 905	2,3	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	28 795	3,8	147 804	5,8	5,1	152 875	7,8	690 092	6,8	4,5
Main und Taunus	320 454	6,3	611 965	7,5	1,9	1 802 428	8,3	3 642 926	10,6	2,0
Rheingau-Taunus	87 451	6,5	206 909	9,7	2,4	404 244	4,3	1 026 974	8,8	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	125 042	4,4	289 138	4,7	2,3	660 599	9,1	1 516 480	7,6	2,3
Hessen zusammen	915 820	5,7	2 358 104	6,1	2,6	4 687 943	6,8	12 143 727	7,7	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	88 440	2,5	209 574	0,5-	2,4	350 850	3,8	826 578	0,3	2,4
Rheinhausen	66 353	1,8	112 755	3,6	1,7	327 881	5,2	575 932	9,1	1,8
Eifel/Ahr	107 637	15,6	360 469	7,7	3,3	486 924	7,4	1 611 346	5,3	3,3
Mosel/Saar	140 475	15,1	419 443	11,3	3,0	502 415	9,8	1 553 380	9,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hunsrück/Nahe/Glan	53 148	8,6	203 709	4,8	3,8	242 022	5,6	953 563	2,3	3,9	
Westerwald/Lahn/Taunus	47 821	2,3-	156 585	2,3-	3,3	231 123	1,4-	722 600	2,0-	3,1	
Pfalz	128 327	3,9	337 574	3,7	2,6	588 212	2,8	1 507 627	1,2	2,6	
Rheinland-Pfalz zusammen	632 201	7,5	1 800 109	5,2	2,8	2 729 427	5,1	7 751 026	3,9	2,8	
Baden-Württemberg											
Nördlicher Schwarzwald	169 465	6,3	587 947	6,2	3,5	818 242	6,0	2 778 185	6,9	3,4	
Mittlerer Schwarzwald	151 639	4,8	518 087	5,1	3,4	623 186	2,6	2 223 126	5,2	3,6	
Südlicher Schwarzwald	213 648	5,1	746 969	3,3	3,5	939 112	3,4	3 340 080	0,9	3,6	
Schwarzwald zusammen	534 752	5,4	1 853 003	4,7	3,5	2 380 540	4,1	8 341 391	4,0	3,5	
Weinland zwischen Rhein und Neckar	159 226	0,4-	306 282	0,4	1,9	772 376	3,3	1 570 799	3,7	2,0	
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	28 115	6,0	97 916	9,0	3,5	120 547	1,5	448 755	7,3	3,7	
Taubertal	26 956	7,1	95 651	3,5	3,5	107 748	14,5	427 709	3,7	4,0	
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	62 746	0,0	144 520	3,8	2,3	315 641	6,7	736 775	7,3	2,3	
Schwäbische Alb	154 230	5,5-	350 239	2,7-	2,3	789 613	1,4	1 759 694	2,0	2,0	
Mittlerer Neckar	176 781	9,1-	344 714	11,4-	1,9	1 067 777	1,9-	2 089 122	1,9-	2,2	
Neckarland-Schwaben zusammen	608 054	3,8-	1 339 322	2,6-	2,2	3 173 702	1,6	7 032 854	2,1	2,2	
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	48 640	8,7	233 872	7,7	4,8	231 455	9,2	1 201 264	7,7	5,2	
Bodensee	107 557	20,1	360 602	16,6	3,4	371 864	8,4	1 203 111	8,2	3,2	
Hegau	9 306	1,0	31 936	1,2-	3,4	41 200	6,9	154 670	5,5	3,8	
Bodensee-Oberschwaben zusammen	165 503	15,3	626 410	12,1	3,8	644 519	8,6	2 559 045	7,8	4,0	
Baden-Württemberg zusammen	1 308 309	2,0	3 818 735	3,1	2,9	6 198 761	3,2	17 933 290	3,7	2,9	
Bayern											
Rhön	41 250	16,3	250 745	13,6	6,1	192 826	18,8	1 175 254	15,1	6,1	
Frankenwald	12 970	11,7	63 008	4,5	4,9	61 490	12,6	292 125	9,9	4,8	
Spessart	23 254	13,2	59 515	8,8	2,6	100 658	0,8-	236 937	0,2-	2,4	
Würzburg mit Umgebung	44 385	0,1-	73 273	2,8	1,7	203 280	3,0	330 237	1,5	1,6	
Steigerwald	13 927	22,8	20 991	20,6	1,5	51 524	6,3	75 775	8,1	1,5	
Fränkische Schweiz	16 975	11,7	60 758	10,5	3,6	61 949	0,8	192 346	0,2-	3,1	
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 859	11,4	84 327	6,4	3,9	97 387	3,7	360 622	1,5	3,7	
Nürnberg mit Umgebung	129 566	4,3	246 146	4,4	1,9	664 242	7,1	1 323 787	7,1	2,0	
Oberpfälzer Wald	17 239	3,8	79 222	9,2	4,6	76 921	0,5-	313 123	2,8	4,1	
Oberes Altmühltal	19 530	4,8-	46 846	1,2	2,4	72 998	3,8-	167 799	2,2-	2,3	
Unteres Altmühltal	30 748	9,9	64 248	7,8	2,1	111 311	4,9	225 493	2,5	2,0	
Bayerischer Wald	113 813	19,6	678 665	14,0	6,0	510 412	6,0	3 021 227	5,9	5,9	
Augsburg mit Umgebung	33 417	0,1	65 620	16,3	2,0	174 086	10,1	318 764	15,6	1,8	
München mit Umgebung	396 917	5,9	808 295	5,4	2,0	1 967 527	4,1	4 039 193	3,5	2,1	
Ammersee- und Würmseegebiet	24 289	1,3-	71 454	6,1	2,9	104 525	0,2-	305 340	3,6	2,9	
Bodensee-Gebiet	26 506	29,7	79 814	25,5	3,0	85 994	10,2	236 979	9,2	2,8	
Westallgäu	7 184	0,7-	69 019	5,6-	9,6	32 426	15,3-	313 725	12,8-	9,7	
Allgäuer Alpenvorland	15 832	8,0	49 810	1,1-	3,1	74 389	7,3	220 439	8,8	3,0	
Staffelsee mit Ammerhügelland	22 406	82,9	89 388	36,2	4,0	74 472	35,2	343 652	13,6	4,6	
Inn-, Mangfallgebiet	23 986	3,5-	84 833	4,8-	3,5	120 962	1,6	417 682	1,5	3,5	
Chiemsee mit Umgebung	23 802	12,1	130 310	4,5	5,5	83 394	7,0	499 295	7,3	6,0	
Salzach-Hügelland	9 570	2,4-	36 500	0,0	3,8	42 312	5,6-	133 047	9,7-	3,1	
Oberallgäu	74 916	19,0	468 824	7,1	6,3	406 342	13,3	2 549 163	6,2	6,3	
Ostallgäu	52 913	24,7	219 550	12,6	4,1	179 997	8,6	808 382	1,6	4,5	
Werdenfelser Land mit Ammergau	63 211	36,8	248 460	15,3	3,9	259 494	14,5	1 123 085	5,9	4,3	
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 889	15,3	31 447	10,6	3,5	35 507	7,0	118 291	6,9	3,3	
Isarwinkel	13 450	18,1	78 723	6,2	5,9	61 237	3,4	362 171	3,4	5,9	
Tegernsee-Gebiet	22 921	4,2	144 202	2,9	6,3	101 257	0,7	590 460	3,6-	5,8	
Schliersee-Gebiet	12 135	5,4	63 260	9,7	5,2	60 013	3,9	276 854	3,4	4,6	
Ober-Inntal	7 451	4,5	28 729	3,9	3,9	35 107	5,5	112 094	4,7	3,2	
Chiemgauer Alpen	38 580	15,0	244 589	3,4	6,3	182 937	5,2	1 137 140	0,1	6,2	
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	44 714	14,5	291 463	1,9	6,5	169 802	3,2	1 088 394	0,4-	6,4	
Übriges Bayern	808 953	2,1	2 252 322	2,1	2,8	3 815 314	3,2	10 488 486	3,7	2,7	
Bayern zusammen	2 217 558	7,5	7 284 356	6,1	3,3	10 272 092	5,0	33 197 355	4,1	3,2	
Saarland											
Nordsaarland	17 531	2,8-	76 645	8,1	4,4	79 935	1,0	368 245	8,0	4,6	
Bliesgau	960	1,1	16 306	18,2	17,0	5 304	9,7	94 294	19,7	17,8	
Übriges Saarland	43 169	0,2-	106 485	2,9	2,5	220 427	3,7	561 921	2,5	2,5	
Saarland zusammen	61 660	0,9-	199 436	6,0	3,2	305 666	3,1	1 024 460	5,9	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Berlin	481 141	24,5	1 137 443	28,6	2,4	2 373 500	30,3	5 413 333	28,8	2,3
Brandenburg										
Prignitz	11 899	18,4	34 763	8,4	2,9	43 631	4,6	139 060	6,8	3,2
Ruppiner Land	41 151	29,0	109 504	27,6	2,7	152 193	18,9	401 717	19,7	2,6
Uckermark	24 001	13,8	75 092	15,7	3,1	85 284	5,0	263 144	3,4	3,1
Barnim	26 683	0,2	85 232	2,6-	3,2	97 622	1,0	339 265	2,7-	3,5
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	24 363	7,9	77 739	8,1	3,2	93 496	10,9	329 886	7,9	3,5
Oder-Spree	34 296	8,3	95 048	6,4	2,8	131 438	7,4	358 318	2,8	2,7
Dahme-Seengebiet	30 364	9,9	78 892	18,0	2,6	105 404	13,3	249 644	18,5	2,4
Spreewald	45 797	7,7	116 267	4,4	2,5	154 967	9,1	409 123	7,8	2,6
Niederlausitz	17 537	6,0	43 536	15,4	2,5	62 517	5,1	139 879	8,0	2,2
Elbe-Elster Land	5 523	13,8-	20 463	7,2	3,7	24 514	0,3-	98 872	14,0	4,0
Fläming	42 685	0,5-	113 458	9,1	2,7	197 223	9,0	510 904	11,4	2,6
Havelland	28 627	11,1	79 304	8,3	2,8	108 097	4,5	301 603	3,7-	2,8
Potsdam	28 098	0,3	62 631	22,7	2,2	119 056	5,5-	259 251	20,2	2,2
Brandenburg zusammen	361 024	8,2	991 729	10,8	2,7	1 375 442	7,1	3 800 666	8,1	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	107 387	32,2	575 175	29,2	5,4	345 697	21,4	1 734 202	21,5	5,0
Vorpommern	154 197	28,5	695 844	27,2	4,5	500 279	18,0	2 148 304	22,5	4,3
Mecklenburgische Ostseeküste	130 726	23,9	509 843	29,5	3,9	478 037	14,6	1 777 246	21,4	3,7
Westmecklenburg	47 026	11,5	118 921	15,6	2,5	174 234	8,7	453 693	14,6	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	97 632	35,3	305 734	40,9	3,1	306 413	24,1	871 624	32,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	536 968	27,5	2 205 517	29,3	4,1	1 804 660	17,7	6 985 069	22,6	3,9
Sachsen										
Stadt Dresden	117 592	12,3	255 201	16,1	2,2	506 488	10,7	1 070 352	12,3	2,1
Stadt Chemnitz	17 214	5,1-	36 937	13,3	2,1	95 229	2,1	200 508	9,5	2,1
Stadt Leipzig	74 452	23,9	142 366	27,2	1,9	361 827	15,6	679 276	10,7	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	56 251	16,0	156 230	13,1	2,8	223 108	9,8	635 489	5,3	2,8
Sächsische Schweiz	41 542	24,6	154 834	16,4	3,7	145 226	11,3	585 475	8,8	4,0
Sächsisches Elbland	46 323	17,2	152 961	19,6	3,3	192 169	10,2	685 555	12,0	3,6
Erzgebirge	83 059	14,3	252 567	15,7	3,0	409 458	9,9	1 283 142	13,6	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	58 453	2,1	161 200	0,1	2,8	258 543	1,6	752 620	2,1-	2,9
West Sachsen	9 599	7,0	22 859	17,1	2,4	51 275	8,0	116 008	12,2	2,3
Vogtland	33 161	3,2	172 142	17,0	5,2	161 074	0,1-	779 819	6,1	4,8
Sachsen zusammen	537 646	13,1	1 507 097	15,1	2,8	2 404 397	8,9	6 788 244	8,8	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	78 809	9,4	210 644	9,8	2,7	329 029	5,3	893 583	6,3	2,7
Halle, Saale, Unstrut	48 258	5,0	109 188	1,3-	2,3	214 940	4,4	489 693	1,5-	2,3
Anhalt-Wittenberg	44 699	0,6	101 190	0,5	2,3	189 338	3,1	445 524	2,3	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	51 551	17,2-	121 237	13,7-	2,4	239 090	6,7-	560 003	4,4-	2,3
Altmark	17 944	9,2	49 390	9,1	2,8	61 770	10,6	175 870	7,3	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	241 261	0,0	591 649	0,5	2,5	1 034 167	2,0	2 564 673	1,6	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	135 536	13,8	438 191	12,4	3,2	612 791	7,6	2 094 257	7,6	3,4
Saaleland	84 018	1,7-	223 543	1,4-	2,7	370 002	0,7-	1 030 914	0,0	2,8
Ostthüringen	20 490	3,9-	49 388	0,0	2,4	93 282	7,4-	209 867	9,0-	2,2
Thüringer Kernland	52 046	3,5	114 463	4,6	2,2	238 227	5,4	526 646	8,8	2,2
Nordthüringen	30 383	10,8	81 720	9,0	2,7	122 597	3,5	336 102	3,7	2,7
Thüringen zusammen	322 473	6,2	907 305	6,7	2,8	1 436 899	3,5	4 197 786	4,5	2,9
Bundesgebiet insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 370 517	4,9	9 655 153	7,5	2,2	21 777 602	5,9	45 352 916	6,1	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 220 923	13,5	2 320 485	12,2	1,9	5 326 250	7,6	10 600 115	8,0	2,0	
Zusammen	5 591 440	6,6	11 975 638	8,4	2,1	27 103 852	6,3	55 953 031	6,5	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	800 095	8,2	1 940 201	10,3	2,4	3 387 739	2,4	7 880 612	3,9	2,3	
Anderer Wohnsitz	107 439	11,2	217 503	13,9	2,0	418 918	4,1	909 682	6,4	2,2	
Zusammen	907 534	8,6	2 157 704	10,7	2,4	3 806 657	2,6	8 790 294	4,2	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	374 405	14,8	1 533 654	8,8	4,1	1 598 492	12,7	5 925 929	7,8	3,7	
Anderer Wohnsitz	45 799	37,9	113 844	22,0	2,5	182 477	32,5	492 502	20,2	2,7	
Zusammen	420 204	17,0	1 647 498	9,6	3,9	1 781 969	14,5	6 418 431	8,7	3,6	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 193 560	10,8	3 218 998	10,9	2,7	5 810 695	9,3	14 264 616	8,6	2,5	
Anderer Wohnsitz	298 942	12,0	656 274	10,1	2,2	1 408 206	8,1	3 308 493	7,8	2,3	
Zusammen	1 492 502	11,0	3 875 272	10,7	2,6	7 218 901	9,1	17 573 109	8,5	2,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. Zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 738 577	6,8	16 348 006	8,6	2,4	32 575 528	6,5	73 424 073	6,5	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 673 103	13,6	3 308 106	12,2	2,0	7 335 851	8,0	15 310 792	8,2	2,1	
Zusammen	8 411 680	8,1	19 656 112	9,2	2,3	39 911 379	6,7	88 734 865	6,8	2,2	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	698 364	1,4-	2 556 576	5,8-	3,7	3 446 332	0,1	11 618 497	2,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	17 229	18,3	77 763	5,8	4,5	73 598	5,3	359 979	4,8-	4,9	
Zusammen	715 593	1,0-	2 634 339	5,5-	3,7	3 519 930	0,2	11 978 476	2,2-	3,4	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	186 107	43,9	873 593	28,1	4,7	776 985	21,0	3 447 315	19,7	4,4	
Anderer Wohnsitz	21 161	24,0	116 997	19,3	5,5	146 166	0,3	679 496	1,8-	4,6	
Zusammen	207 268	41,6	990 590	27,0	4,8	923 151	17,2	4 126 811	15,5	4,5	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	467 776	29,0	3 309 297	13,4	7,1	1 592 866	8,5	10 683 348	4,7	6,7	
Anderer Wohnsitz	17 524	40,7	91 655	13,9	5,2	78 754	6,3	423 112	5,3-	5,4	
Zusammen	485 300	29,3	3 400 952	13,4	7,0	1 671 620	8,4	11 106 460	4,3	6,6	
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	704 743	10,6	1 749 572	4,5	2,5	2 490 710	3,1	6 153 797	2,3	2,5	
Anderer Wohnsitz	60 921	14,4	116 974	25,2	1,9	224 845	1,0-	459 465	6,7	2,0	
Zusammen	765 664	10,9	1 866 546	5,5	2,4	2 715 555	2,8	6 613 262	2,6	2,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. Zusammen											
Bundesrep. Deutschland	2 056 990	11,9	8 489 038	6,3	4,1	8 306 893	4,3	31 902 957	3,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	116 835	20,0	403 389	16,8	3,5	523 363	1,2	1 922 052	1,3-	3,7	
Zusammen	2 173 825	12,3	8 892 427	6,7	4,1	8 830 256	4,1	33 825 009	2,8	3,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	188 239	2,2	4 244 630	5,9	22,5	1 077 250	10,6	23 403 278	8,6	21,7	
Anderer Wohnsitz	3 742	259,8	17 626	46,2	4,7	10 205	78,0	77 321	15,7	7,6	
Zusammen	191 981	3,6	4 262 256	6,0	22,2	1 087 455	11,0	23 480 599	8,6	21,6	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 983 806	7,8	29 081 674	7,5	3,2	41 959 671	6,1	128 730 308	6,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 793 680	14,2	3 729 121	12,8	2,1	7 869 419	7,6	17 310 165	7,1	2,2	
Insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	115 353	12,7	491 983	8,0	4,3	464 512	4,0	1 752 501	2,8	3,8	
Anderer Wohnsitz	8 034	3,2	22 600	5,5	2,8	34 487	1,1	107 786	7,1	3,1	
Zusammen	123 387	12,0	514 583	7,9	4,2	498 999	3,8	1 860 287	3,0	3,7	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	198 326	14,3	787 722	7,5	4,0	806 139	5,0	2 828 674	3,3	3,5	
Anderer Wohnsitz	16 328	7,5	42 710	12,5	2,6	68 073	2,9	192 485	4,3	2,8	
Zusammen	214 654	13,7	830 432	7,8	3,9	874 212	4,8	3 021 159	3,4	3,5	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	350 227	11,6	1 245 113	8,2	3,6	1 458 860	3,4	4 619 685	2,3	3,2	
Anderer Wohnsitz	34 015	12,8	84 040	9,3	2,5	136 271	4,7	367 177	3,8	2,7	
Zusammen	384 242	11,7	1 329 153	8,3	3,5	1 595 131	3,5	4 986 862	2,4	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	753 407	10,1	2 407 844	8,0	3,2	3 242 903	3,5	9 382 022	2,8	2,9	
Anderer Wohnsitz	80 079	10,3	191 820	9,8	2,4	340 164	2,8	866 413	4,0	2,5	
Zusammen	833 486	10,1	2 599 664	8,2	3,1	3 583 067	3,4	10 248 435	2,9	2,9	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 189 423	6,9	9 253 417	6,1	2,9	14 624 495	5,1	39 142 747	4,1	2,7	
Anderer Wohnsitz	463 012	10,9	1 033 142	9,5	2,2	1 997 117	5,5	4 674 410	5,8	2,3	
Zusammen	3 652 435	7,4	10 286 559	6,4	2,8	16 621 612	5,2	43 817 157	4,2	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 508 718	6,5	8 430 217	6,6	3,4	12 080 062	7,1	40 243 150	7,2	3,3	
Anderer Wohnsitz	524 262	13,2	1 037 198	14,2	2,0	2 228 141	7,9	4 701 339	8,3	2,1	
Zusammen	3 032 980	7,6	9 467 415	7,4	3,1	14 308 203	7,2	44 944 489	7,3	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 077 338	5,9	3 727 290	8,3	3,5	5 503 025	8,8	18 431 179	8,8	3,3	
Anderer Wohnsitz	379 537	21,2	683 966	15,9	1,8	1 682 335	16,1	3 258 323	14,8	1,9	
Zusammen	1 456 875	9,5	4 411 256	9,4	3,0	7 185 360	10,5	21 689 502	9,6	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	533 740	9,2	1 734 345	11,5	3,2	2 612 152	6,0	7 999 039	8,2	3,1	
Anderer Wohnsitz	203 213	14,0	419 016	13,5	2,1	955 072	2,3	1 978 776	1,9	2,1	
Zusammen	736 953	10,5	2 153 361	11,8	2,9	3 567 224	5,0	9 977 815	6,9	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	257 274	20,7	1 003 743	16,7	3,9	1 167 523	9,2	4 331 311	11,5	3,7	
Anderer Wohnsitz	85 200	16,8	214 629	16,9	2,5	427 759	3,1	1 163 456	1,1	2,7	
Zusammen	342 474	19,7	1 218 372	16,7	3,6	1 595 282	7,5	5 494 767	9,1	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 983 806	7,8	29 081 674	7,5	3,2	41 959 671	6,1	128 730 308	6,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 793 680	14,2	3 729 121	12,8	2,1	7 869 419	7,6	17 310 165	7,1	2,2	
Insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Anzahl		%			Anzahl		%	Anzahl	
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	516 475	8,4	3 801 425	5,3	7,4	2 562 811	7,7	18 673 104	6,5	7,3	
Anderer Wohnsitz	68 769	22,4	149 586	16,0	2,2	266 977	8,1	615 982	5,9	2,3	
Zusammen	585 244	9,9	3 951 011	5,6	6,8	2 829 788	7,7	19 289 086	6,4	6,8	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	304 761	12,0	1 645 165	6,0	5,4	1 482 592	5,3	7 893 489	2,9	5,3	
Anderer Wohnsitz	51 237	32,3	135 865	24,4	2,7	206 318	11,6	624 316	8,1	3,0	
Zusammen	355 998	14,5	1 781 030	7,2	5,0	1 688 910	6,1	8 517 805	3,3	5,0	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	175 027	8,3	978 281	3,2	5,6	823 836	7,4	4 721 796	5,1	5,7	
Anderer Wohnsitz	22 327	10,1	64 223	4,5	2,9	90 619	2,0	264 892	1,5	2,9	
Zusammen	197 354	8,5	1 042 504	3,3	5,3	914 455	6,9	4 986 688	4,9	5,5	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	996 263	9,5	6 424 871	5,1	6,4	4 869 239	6,9	31 288 389	5,3	6,4	
Anderer Wohnsitz	142 333	23,6	349 674	16,7	2,5	563 914	8,3	1 505 190	6,0	2,7	
Zusammen	1 138 596	11,1	6 774 545	5,7	5,9	5 433 153	7,1	32 793 579	5,4	6,0	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	620 582	20,8	3 974 038	11,4	6,4	2 171 412	10,7	12 848 193	8,8	5,9	
Anderer Wohnsitz	8 885	3,6	31 674	15,2	3,6	35 378	3,3	118 286	4,7	3,3	
Zusammen	629 467	20,5	4 005 712	11,5	6,4	2 206 790	10,6	12 966 479	8,8	5,9	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	584 798	12,5	2 454 713	7,7	4,2	2 497 423	3,5	10 443 438	2,7	4,2	
Anderer Wohnsitz	55 789	23,2	167 404	19,6	3,0	223 576	12,7	735 420	11,0	3,3	
Zusammen	640 587	13,4	2 622 117	8,4	4,1	2 720 999	4,2	11 178 858	3,2	4,1	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	943 870	12,2	3 402 914	9,8	3,6	3 845 293	5,1	13 418 086	4,8	3,5	
Anderer Wohnsitz	73 410	19,6	204 097	9,2	2,8	281 519	7,9	839 417	5,5	3,0	
Zusammen	1 017 280	12,7	3 607 011	9,8	3,5	4 126 812	5,3	14 257 503	4,9	3,5	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	5 838 293	5,2	12 825 138	6,9	2,2	28 576 304	6,0	60 732 202	6,6	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 513 263	12,9	2 976 272	12,3	2,0	6 765 032	7,4	14 111 852	7,1	2,1	
Zusammen	7 351 556	6,7	15 801 410	7,9	2,1	35 341 336	6,3	74 844 054	6,7	2,1	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 983 806	7,8	29 081 674	7,5	3,2	41 959 671	6,1	128 730 308	6,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 793 680	14,2	3 729 121	12,8	2,1	7 869 419	7,6	17 310 165	7,1	2,2	
Insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	1 036 279	13,5	4 134 410	9,9	4,0	3 895 263	6,8	14 725 279	6,1	3,8
Anderer Wohnsitz	78 609	25,9	236 938	17,7	3,0	315 617	11,4	1 000 966	6,1	3,2
Zusammen	1 114 888	14,3	4 371 348	10,3	3,9	4 210 880	7,1	15 726 245	6,1	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 239 489	11,0	5 355 762	9,2	4,3	5 206 566	5,6	21 797 043	5,8	4,2
Anderer Wohnsitz	132 720	15,7	306 088	12,7	2,3	509 782	9,0	1 201 041	7,6	2,4
Zusammen	1 372 209	11,4	5 661 850	9,4	4,1	5 716 348	5,9	22 998 084	5,9	4,0
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 294 211	10,7	5 580 768	7,6	4,3	5 678 462	6,0	23 589 330	5,3	4,2
Anderer Wohnsitz	121 891	9,9	302 406	8,8	2,5	507 078	3,4	1 329 791	2,3	2,6
Zusammen	1 416 102	10,6	5 883 174	7,7	4,2	6 185 540	5,8	24 919 121	4,9	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 183 402	6,5	4 344 239	5,6	3,7	5 527 457	4,8	20 407 660	4,6	3,7
Anderer Wohnsitz	201 275	14,8	396 793	14,0	2,0	784 690	7,0	1 664 465	6,2	2,1
Zusammen	1 384 677	7,6	4 741 032	6,3	3,4	6 312 147	5,0	22 072 125	4,7	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 242 517	4,6	3 455 631	4,4	2,8	6 022 620	4,7	16 561 651	4,9	2,7
Anderer Wohnsitz	196 343	13,3	406 415	13,6	2,1	844 049	6,7	1 849 686	7,1	2,2
Zusammen	1 438 860	5,7	3 862 046	5,3	2,7	6 866 669	4,9	18 411 337	5,1	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	586 395	4,4	1 443 168	4,8	2,5	2 845 984	5,0	6 778 448	4,8	2,4
Anderer Wohnsitz	125 216	12,9	254 135	12,8	2,0	523 849	7,0	1 150 493	9,6	2,2
Zusammen	711 611	5,8	1 697 303	6,0	2,4	3 369 833	5,3	7 928 941	5,5	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 401 513	5,7	4 767 696	8,3	2,0	12 783 319	7,7	24 870 897	8,9	1,9
Anderer Wohnsitz	937 626	13,9	1 826 346	12,5	1,9	4 384 354	8,0	9 113 723	8,5	2,1
Zusammen	3 339 139	7,9	6 594 042	9,4	2,0	17 167 673	7,8	33 984 620	8,8	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 983 806	7,8	29 081 674	7,5	3,2	41 959 671	6,1	128 730 308	6,0	3,1
Anderer Wohnsitz	1 793 680	14,2	3 729 121	12,8	2,1	7 869 419	7,6	17 310 165	7,1	2,2
Insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	8 983 806	7,8	29 081 674	7,5	88,6	3,2	41 959 671	6,1	128 730 308	6,0	88,1	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	8 141	27,3	18 761	23,1	0,5	2,3	38 396	0,4	89 609	1,1-	0,5	2,3
Belgien	59 205	18,5	134 750	20,5	3,6	2,3	285 075	3,8	630 273	3,3	3,6	2,2
Dänemark	65 660	4,7-	120 580	1,9	3,2	1,8	271 851	2,2-	522 394	0,2	3,0	1,9
Finnland	20 499	6,2	38 709	9,1	1,0	1,9	79 880	1,8-	170 304	3,6-	1,0	2,1
Frankreich	81 241	6,2	158 536	8,8	4,3	2,0	411 564	2,0	826 870	2,2	4,8	2,0
Griechenland	8 449	5,2	20 753	0,2-	0,6	2,5	51 713	3,5	138 550	1,5	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	195 641	21,3	380 702	12,3	10,2	1,9	819 644	12,8	1 690 140	10,8	9,8	2,1
Irland, Republik	6 075	18,8	13 320	13,7	0,4	2,2	31 162	18,7	70 615	8,0	0,4	2,3
Island	2 315	2,2-	5 373	13,6	0,1	2,3	9 735	14,5-	21 883	7,9-	0,1	2,2
Italien	67 964	2,8-	143 057	1,5	3,8	2,1	444 610	0,5-	979 086	1,2-	5,7	2,2
Luxemburg	12 079	57,5	31 441	62,4	0,8	2,6	48 059	11,9	124 465	10,4	0,7	2,6
Niederlande	187 098	11,1	473 467	8,9	12,7	2,5	906 999	3,4	2 277 511	0,2	13,2	2,5
Norwegen	27 264	14,1	46 376	19,2	1,2	1,7	98 661	5,6	185 537	10,8	1,1	1,9
österreich	76 004	8,3	161 285	7,9	4,3	2,1	352 814	5,3	771 161	6,1	4,5	2,2
Polen	30 064	8,3	82 987	7,9	2,2	2,8	159 428	5,4	437 690	0,6	2,5	2,7
Portugal	8 030	27,5	21 218	32,6	0,6	2,6	43 188	11,3	121 140	20,7	0,7	2,8
Rußland	17 525	13,5	54 045	10,5	1,4	3,1	98 580	10,3	293 582	10,6	1,7	3,0
Schweden	83 625	14,1	128 380	16,0	3,4	1,5	300 381	5,5	517 980	6,4	3,0	1,7
Schweiz	100 219	17,2	201 996	17,5	5,4	2,0	445 212	9,2	896 817	9,2	5,2	2,0
Spanien	37 950	4,0	77 928	4,9	2,1	2,1	188 707	5,6	418 388	8,5	2,4	2,2
Tschechische Republik	17 968	6,6	45 563	13,4	1,2	2,5	98 412	9,0	257 542	19,8	1,5	2,6
Türkei	9 992	6,8	23 739	4,4	0,6	2,4	64 027	11,6	154 573	8,9	0,9	2,4
Ungarn	13 286	7,6	32 353	0,3-	0,9	2,4	71 312	5,8	186 028	1,9	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	26 681	5,3	71 568	9,7	1,9	2,7	141 968	5,3	380 776	10,2	2,2	2,7
Zusammen	1 162 975	11,1	2 485 987	10,8	66,7	2,1	5 461 378	5,3	12 162 914	4,8	70,3	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	6 057	16,4	15 492	25,4	0,4	2,6	23 182	0,8	58 413	2,8	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	9 273	21,4	25 754	19,2	0,7	2,8	48 710	17,6	137 699	13,3	0,8	2,8
Zusammen	15 330	19,4	41 246	21,5	1,1	2,7	71 892	11,6	196 112	9,9	1,1	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	9 426	37,9	26 459	28,2	0,7	2,8	42 615	7,9	118 362	11,9	0,7	2,8
China Volksrep. und Hongkong	19 615	21,0	41 034	20,8	1,1	2,1	89 285	16,0	207 604	12,5	1,2	2,3
Israel	10 913	8,2	26 886	11,0	0,7	2,5	52 740	16,2	132 115	22,2	0,8	2,5
Japan	103 082	19,7	162 333	20,8	4,4	1,6	385 930	12,9	663 470	15,9	3,8	1,7
Südkorea	5 747	12,0	10 858	5,6	0,3	1,9	29 385	18,2	67 844	19,7	0,4	2,3
Taiwan	5 807	3,5-	10 376	11,1-	0,3	1,8	29 593	8,8-	68 092	10,2-	0,4	2,3
Sonstige asiat. Länder	33 826	12,0	74 054	18,0	2,0	2,2	160 214	17,7	388 398	19,6	2,2	2,4
Zusammen	188 416	17,3	352 000	18,2	9,4	1,9	789 762	13,3	1 645 885	15,2	9,5	2,1
Amerika												
Kanada	20 306	27,0	40 395	14,9	1,1	2,0	77 785	13,8	173 114	13,9	1,0	2,2
USA	315 170	23,8	618 672	16,9	16,6	2,0	1 061 162	12,2	2 253 001	10,6	13,0	2,1
Mittelamerika und Karibik	6 031	15,2	15 027	26,4	0,4	2,5	23 282	16,4	59 622	12,6	0,3	2,6
Brasilien	9 986	13,2	25 304	15,7	0,7	2,5	41 621	7,3	110 017	11,7	0,6	2,6
Sonstige Südamerik. Länder	11 259	26,1	28 215	32,3	0,8	2,5	48 360	12,9	121 642	13,9	0,7	2,5
Zusammen	362 752	23,6	727 613	17,5	19,5	2,0	1 252 210	12,2	2 717 396	11,0	15,7	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	16 547	12,6	34 545	12,1	0,9	2,1	67 032	10,2	148 674	10,0	0,9	2,2
Ohne Angabe	47 660	11,8	87 730	11,6	2,4	1,8	227 145	19,0	439 184	21,1	2,5	1,9
Ausland zusammen	1 793 680	14,2	3 729 121	12,8	11,4	2,1	7 869 419	7,6	17 310 165	7,1	11,9	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 777 486	8,8	32 810 795	8,1	100,0	3,0	49 829 090	6,3	146 040 473	6,1	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juni 2000										Jan. - Jun. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 219	6 959	96,4	1,3-	315 421	294 399	93,3	0,8	40,4	43,4	31,8	34,7
Bayern	14 284	14 167	99,2	0,3-	569 822	557 102	97,8	0,5	42,6	43,5	32,0	33,3
Berlin	551	551	100,0	18,5	63 873	61 869	96,9	15,7	59,4	61,3	48,2	49,9
Brandenburg	1 440	1 392	96,7	0,1-	76 178	73 343	96,3	0,6	43,4	45,2	27,5	31,2
Bremen	90	88	97,8	11,4	8 715	8 678	99,6	4,9	42,9	43,1	40,9	41,5
Hamburg	270	256	94,8	0,4	28 440	27 751	97,6	3,1	51,3	52,6	44,4	45,7
Hessen	3 518	3 340	94,9	0,7	195 269	182 166	93,3	2,4	40,3	43,1	33,9	37,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 469	2 437	98,7	13,8	157 058	151 606	96,5	9,9	46,8	48,7	25,1	29,0
Niedersachsen	6 425	6 277	97,7	1,3-	282 297	270 598	95,9	2,6	44,2	46,1	30,0	33,4
Nordrhein-Westfalen	5 452	5 257	96,4	1,1-	274 939	262 961	95,6	0,8	39,5	41,6	35,8	38,2
Rheinland-Pfalz	3 728	3 721	99,8	0,7-	156 235	153 993	98,6	0,2	38,4	39,0	27,2	28,7
Saarland	339	308	90,9	1,0	15 702	14 899	94,9	2,5	42,3	45,0	35,9	39,0
Sachsen	2 217	2 163	97,6	4,4	118 099	114 666	97,1	3,1	42,5	43,8	31,4	34,0
Sachsen-Anhalt	1 039	1 025	98,7	2,3	52 670	51 445	97,7	2,3	37,4	38,4	26,8	28,1
Schleswig-Holstein	4 783	4 699	98,2	2,2-	179 563	174 410	97,1	1,5-	45,6	46,9	25,2	29,9
Thüringen	1 580	1 506	95,3	0,7	76 049	72 021	94,7	1,1	39,8	42,0	30,4	33,0
Bundesgebiet insgesamt	55 404	54 146	97,7	0,3	2 570 330	2 471 907	96,2	1,9	42,6	44,3	31,4	34,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 505	45 469	97,8	0,7-	2 068 673	1 987 842	96,1	1,1	42,2	44,0	32,0	34,6
Neue Länder und Berlin-Ost	8 899	8 677	97,5	5,6	501 657	484 065	96,5	5,1	43,8	45,5	29,0	32,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 2000										Jan. - Jun. 2000			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	An- teil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						

Mineral- und Moorbäder

Hotels	822	797	97,0	3,5-	58 577	55 356	94,5	2,3-	44,7	47,3	33,8	36,8
Gasthöfe	370	352	95,1	4,1	7 887	7 359	93,3	9,7	32,7	35,1	21,5	23,4
Pensionen	765	739	96,6	5,4-	21 932	20 864	94,9	1,4	49,2	51,9	29,3	34,8
Hotels garnis	929	910	98,0	1,6	24 443	23 270	95,2	6,4	45,2	47,5	28,8	31,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 886	2 798	97,0	1,5-	112 899	106 849	94,6	1,0	44,9	47,4	31,0	34,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	120	115	95,8	2,5-	9 280	8 881	95,7	9,1	44,3	46,5	35,7	39,4
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	2 252	2 215	98,4	1,6-	27,1	27,6	20,0	20,5
Ferienhäuser, -wohnungen	602	596	99,0	2,0-	17 281	16 729	96,8	6,3-	47,9	49,5	30,1	32,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	47	44	93,6	6,4-	4 091	3 783	92,5	1,5-	46,0	49,8	27,9	31,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	773	759	98,2	2,3-	32 904	31 608	96,1	1,5-	45,3	47,2	30,7	33,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	517	490	94,8	1,6-	87 698	83 244	94,9	0,6-	75,5	79,5	69,4	73,5
Betriebe zusammen	4 176	4 047	96,9	1,7-	233 501	221 701	94,9	0,0	56,4	59,4	45,3	49,3

Heilklimatische Kurorte

Hotels	490	476	97,1	6,1-	35 220	33 776	95,9	5,7-	43,7	45,6	35,4	37,4
Gasthöfe	311	306	98,4	4,1	7 759	7 526	97,0	6,4	33,5	34,6	20,9	22,3
Pensionen	479	464	96,9	1,5	12 884	12 378	96,1	8,7	43,9	45,7	30,5	32,3
Hotels garnis	935	930	99,5	3,9-	16 936	16 606	98,1	5,1-	39,6	40,4	25,3	26,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 215	2 176	98,2	2,2-	72 799	70 286	96,5	2,1-	41,7	43,2	30,7	32,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	156	151	96,8	0,7-	12 176	11 604	95,3	1,2	44,4	47,2	35,9	39,2
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 633	1 633	100,0	149,3	49,1	49,1	45,4	45,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 005	1 001	99,6	1,3	26 994	26 093	96,7	0,5	32,1	33,2	26,4	27,3
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	96	95	99,0	0,0	7 341	7 313	99,6	0,5-	37,1	37,2	25,2	26,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 260	1 250	99,2	1,1	48 144	46 643	96,9	2,6	36,5	37,8	29,2	30,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	105	101	96,2	1,0-	15 220	14 473	95,1	2,5-	75,1	78,9	69,4	73,8
Betriebe zusammen	3 580	3 527	98,5	1,1-	136 163	131 402	96,5	0,5-	43,6	45,2	34,5	36,3

Kneippkurorte

Hotels	408	393	96,3	1,0-	23 150	22 045	95,2	0,8-	43,2	45,4	32,6	35,1
Gasthöfe	223	218	97,8	1,4-	4 818	4 621	95,9	1,1-	33,0	34,6	21,0	23,1
Pensionen	272	264	97,1	7,4-	7 200	6 920	96,1	4,3-	43,1	44,9	29,0	31,9
Hotels garnis	271	264	97,4	0,4	5 603	5 351	95,5	0,1	34,5	36,1	18,5	20,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 174	1 139	97,0	2,3-	40 771	38 937	95,5	1,4-	40,8	42,8	28,6	31,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	71	68	95,8	4,2-	4 888	4 818	98,6	0,3	39,7	40,3	34,0	36,4
Ferienhäuser, -wohnungen	272	270	99,3	1,9	8 062	7 731	95,9	0,3	25,7	26,8	20,5	22,0
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	45	42	93,3	2,3-	4 214	3 946	93,6	1,9-	43,2	46,2	24,0	28,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	388	380	97,9	0,3	17 164	16 495	96,1	0,2-	34,0	35,4	25,2	27,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	133	130	97,7	1,5-	17 699	17 234	97,4	2,3-	69,5	71,3	62,7	66,8
Betriebe zusammen	1 695	1 649	97,3	1,7-	75 634	72 666	96,1	1,3-	45,9	47,9	36,1	39,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 2000								Jan. - Jun. 2000			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
								%				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 720	1 666	96,9	3,7-	116 947	111 177	95,1	3,1-	44,1	46,4	34,1	36,6
Gasthöfe	904	876	96,9	2,7	20 464	19 506	95,3	5,7	33,1	34,8	21,2	22,9
Pensionen	1 516	1 467	96,8	3,7-	42 076	40 162	95,5	2,5	46,5	48,8	29,6	33,5
Hotels garnis	2 135	2 104	98,5	1,1-	46 982	45 227	96,3	1,1	41,9	43,6	26,3	28,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 275	6 113	97,4	1,9-	226 469	216 072	95,4	0,5-	43,1	45,2	30,5	33,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	347	334	96,3	2,1-	26 344	25 303	96,0	3,7	43,5	45,6	35,5	38,7
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	3 885	3 848	99,0	32,4	36,3	36,7	30,0	30,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 879	1 867	99,4	0,3	52 337	50 553	96,6	1,9-	36,3	37,6	26,7	28,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	188	181	96,3	2,2-	15 646	15 042	96,1	1,1-	41,1	42,7	25,6	28,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 421	2 389	98,7	0,2-	98 212	94 746	96,5	0,7	39,0	40,5	29,0	31,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	755	721	95,5	1,5-	120 617	114 951	95,3	1,1-	74,5	78,2	68,4	72,6
Betriebe zusammen	9 451	9 223	97,6	1,4-	445 298	425 769	95,6	0,4-	50,7	53,1	40,4	43,5
Seebäder												
Hotels	455	453	99,6	5,3	41 510	39 715	95,7	4,9	58,1	61,0	32,7	37,5
Gasthöfe	201	200	99,5	2,0	6 121	5 992	97,9	3,8	49,7	50,8	23,7	29,2
Pensionen	290	284	97,9	3,3	9 075	8 676	95,6	3,1	49,6	51,9	22,4	28,5
Hotels garnis	849	837	98,6	2,4-	23 368	22 305	95,5	1,1-	50,0	52,6	22,8	29,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 795	1 774	98,8	0,9	80 074	76 688	95,8	2,8	54,1	56,7	27,9	33,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	235	98,7	1,7-	29 145	28 775	98,7	0,4-	48,9	49,6	25,7	34,3
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	16 018	15 946	99,6	0,3-	63,7	64,0	39,0	42,2
Ferienhäuser, -wohnungen	3 652	3 611	98,9	1,4	117 023	112 382	96,0	3,8	39,8	41,5	18,3	21,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	38	38	100,0	2,6-	6 292	5 879	93,4	7,3-	60,0	64,2	25,9	34,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 941	3 897	98,9	1,2	168 478	162 982	96,7	2,2	44,4	46,0	21,9	25,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	107	107	100,0	1,9	17 751	17 634	99,3	1,0	86,4	87,2	70,9	72,6
Betriebe zusammen	5 843	5 778	98,9	1,1	266 303	257 304	96,6	2,3	50,1	52,0	27,0	31,7
Luftkurorte												
Hotels	1 019	994	97,5	1,9-	58 638	56 682	96,7	2,2-	40,6	42,0	28,6	30,4
Gasthöfe	987	959	97,2	1,2	23 998	22 735	94,7	3,2	28,9	30,5	16,8	18,3
Pensionen	558	543	97,3	7,5-	14 110	13 068	92,6	0,1	36,2	39,1	22,1	24,9
Hotels garnis	1 080	1 063	98,4	2,9-	21 864	21 096	96,5	2,7	36,6	37,9	22,2	23,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 644	3 559	97,7	2,3-	118 610	113 581	95,8	0,0	37,0	38,6	24,2	26,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	288	283	98,3	5,7-	21 285	20 383	95,8	3,1-	42,0	44,2	34,0	36,4
Ferienzentren	11	11	100,0	0,0	8 761	8 577	97,9	1,0-	63,3	64,7	44,7	48,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 159	1 140	98,4	1,8	40 426	38 641	95,6	2,0	29,8	31,1	20,3	21,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	206	202	98,1	0,0	14 892	14 358	96,4	0,9-	43,4	45,1	27,4	29,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 664	1 636	98,3	0,2	85 364	81 959	96,0	0,1-	38,6	40,3	27,5	29,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	90	89	98,9	4,7	13 815	13 516	97,8	4,9	76,5	78,4	67,2	69,3
Betriebe zusammen	5 398	5 284	97,9	1,4-	217 789	209 056	96,0	0,3	40,1	41,8	28,3	30,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 2000										Jan. - Jun. 2000	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten
Anzahl		%		Anzahl		%							
Erholungsorte													
Hotels		1 509	1 475	97,7	2,9	86 125	83 669	97,1	1,4	43,3	44,7	29,6	31,3
Gasthöfe		1 866	1 811	97,1	2,1-	45 040	43 024	95,5	2,3-	30,4	31,9	17,9	19,5
Pensionen		778	761	97,8	5,0-	18 560	17 913	96,5	2,3-	36,3	37,7	21,6	24,5
Hotels garnis		892	870	97,5	0,5-	19 160	18 467	96,4	3,0	35,9	37,1	19,2	22,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		5 045	4 917	97,5	0,8-	168 885	163 073	96,6	0,1	38,3	39,7	24,4	26,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		399	383	96,0	2,3-	29 125	27 296	93,7	3,0-	41,0	44,0	30,0	34,8
Ferienzentren		18	18	100,0	5,9	14 511	13 994	96,4	22,5	45,7	47,4	29,7	34,8
Ferienhäuser, -wohnungen		1 737	1 717	98,8	3,1	58 117	56 582	97,4	0,5-	32,1	32,9	16,3	18,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		258	249	96,5	4,2	18 163	17 688	97,4	4,5	44,2	45,4	26,7	29,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 412	2 367	98,1	2,3	119 916	115 560	96,4	2,0	37,7	39,2	22,9	26,2
Sanatorien, Kurkrankenh.		94	93	98,9	3,3	13 934	13 781	98,9	2,2	74,3	75,3	68,6	71,1
Betriebe zusammen		7 551	7 377	97,7	0,2	302 735	292 414	96,6	0,9	39,7	41,2	25,8	28,6
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 546	8 359	97,8	0,7	636 777	616 410	96,8	2,6	41,2	42,6	33,5	35,0
Gasthöfe		7 128	6 897	96,8	1,9-	156 494	149 010	95,2	1,9-	26,5	27,9	19,4	21,1
Pensionen		2 332	2 274	97,5	1,8	57 969	54 978	94,8	6,0	32,8	34,6	23,5	26,2
Hotels garnis		4 726	4 643	98,2	3,4	207 601	200 209	96,4	5,3	39,9	41,5	34,2	35,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		22 732	22 173	97,5	0,5	1 058 841	1 020 607	96,4	2,6	38,3	39,8	31,0	32,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 406	1 377	97,9	0,0	106 554	102 511	96,2	1,2	38,7	40,5	31,1	34,7
Ferienzentren		40	40	100,0	25,0	16 721	16 448	98,4	15,5	55,1	56,0	43,6	46,4
Ferienhäuser, -wohnungen		1 977	1 916	96,9	5,6	57 984	54 474	93,9	4,9	29,4	31,3	14,5	18,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		869	847	97,5	5,7	76 720	73 180	95,4	7,3	48,9	51,5	29,5	33,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 292	4 180	97,4	3,9	257 979	246 613	95,6	4,7	40,7	42,8	27,7	31,8
Sanatorien, Kurkrankenh.		137	131	95,6	3,1	21 385	20 144	94,2	6,3	74,5	79,1	71,5	75,6
Betriebe zusammen		27 161	26 484	97,5	1,1	1 338 205	1 287 364	96,2	3,0	39,4	41,0	31,0	33,2
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 249	12 947	97,7	0,3	939 997	907 653	96,6	1,5	42,5	44,0	32,9	34,7
Gasthöfe		11 086	10 743	96,9	1,2-	252 117	240 267	95,3	0,8-	28,5	30,0	19,2	20,9
Pensionen		5 474	5 329	97,4	1,7-	141 790	134 797	95,1	3,0	38,7	40,8	24,9	28,2
Hotels garnis		9 682	9 517	98,3	0,8	318 975	307 304	96,3	3,8	40,5	42,1	30,4	32,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		39 491	38 536	97,6	0,3-	1 652 879	1 590 021	96,2	1,7	39,6	41,2	29,6	31,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 678	2 612	97,5	1,4-	212 453	204 268	96,1	0,3	41,3	43,2	31,0	35,4
Ferienzentren		89	89	100,0	12,7	59 896	58 813	98,2	10,5	55,1	56,1	38,3	41,8
Ferienhäuser, -wohnungen		10 404	10 251	98,5	2,3	325 887	312 632	95,9	2,0	34,8	36,3	18,9	21,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		1 559	1 517	97,3	3,5	131 713	126 147	95,8	4,1	47,2	49,5	28,2	31,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 730	14 469	98,2	1,8	729 949	701 860	96,2	2,5	40,6	42,3	25,7	29,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 183	1 141	96,4	0,2	187 502	180 026	96,0	0,6	75,8	79,0	68,9	72,5
Betriebe insgesamt		55 404	54 146	97,7	0,3	2 570 330	2 471 907	96,2	1,9	42,6	44,3	31,4	34,1

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Baden-Württemberg	103 599	78,4	361 651	68,8	3,5	201 194	19,3	725 011	16,2	3,6
Bundesrep. Deutschland	24 351	15,8	61 705	17,8	2,5	41 429	10,8	109 108	7,9	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	127 950	61,8	423 356	58,8	3,3	242 623	17,7	834 119	15,0	3,4
Bayern	164 117	69,8	632 563	53,5	3,9	313 835	15,6	1 272 426	8,9	4,1
Bundesrep. Deutschland	27 797	4,3	66 456	9,0	2,4	46 587	0,6	115 326	2,4	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	191 914	55,6	699 019	47,8	3,6	360 422	13,4	1 387 752	7,8	3,9
Berlin	4 375	95,7	13 642	107,6	3,1	11 338	46,2	37 325	54,0	3,3
Bundesrep. Deutschland	1 745	13,8	4 328	14,3	2,5	3 851	2,2	11 274	3,7	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	6 120	43,6	17 970	54,6	2,9	15 189	29,9	48 599	35,2	3,2
Brandenburg	63 145	113,9	156 028	115,0	2,5	93 651	18,5	227 540	15,9	2,4
Bundesrep. Deutschland	2 163	11,4	6 204	34,3	2,9	3 490	14,1	11 432	41,8	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	65 308	107,6	162 232	110,1	2,5	97 141	18,4	238 972	17,0	2,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	67 395	59,0	173 541	46,5	2,6	110 890	5,9	312 458	0,3	2,8
Bundesrep. Deutschland	9 251	19,6	22 588	26,6	2,4	15 160	9,0	39 373	9,6	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	76 646	52,9	196 129	43,9	2,6	126 050	6,3	351 831	0,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	164 611	94,0	532 619	96,2	3,2	249 935	22,8	780 796	35,3	3,1
Bundesrep. Deutschland	3 542	46,9	9 864	70,4	2,8	4 846	28,8	13 194	40,6	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	168 153	92,7	542 483	95,7	3,2	254 781	22,9	793 990	35,4	3,1
Niedersachsen	122 219	78,7	478 643	44,3	3,9	246 703	9,3	1 095 950	6,0	4,4
Bundesrep. Deutschland	15 469	32,8	38 363	63,1	2,5	24 388	10,4	64 826	14,5	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	137 688	72,1	517 006	45,6	3,8	271 091	9,4	1 160 776	6,4	4,3
Nordrhein-Westfalen	55 658	67,7	155 873	83,7	2,8	104 723	11,1	297 818	12,8	2,8
Bundesrep. Deutschland	8 868	49,2	25 503	78,5	2,9	17 297	9,3	51 430	9,5	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	64 526	64,9	181 376	82,9	2,8	122 020	10,8	349 248	12,3	2,9
Rheinland-Pfalz	58 467	40,7	178 248	42,9	3,0	121 775	6,2	378 409	9,7	3,1
Bundesrep. Deutschland	26 138	10,7	82 176	10,7	3,1	50 845	11,3	158 662	8,3	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	84 605	29,8	260 424	30,9	3,1	172 620	7,7	537 071	9,3	3,1
Saarland	7 037	80,2	18 875	105,4	2,7	10 326	8,7	28 429	24,9	2,8
Bundesrep. Deutschland	847	91,6	1 211	54,1	1,4	1 293	28,4	2 065	25,9	1,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 884	81,4	20 086	101,4	2,5	11 619	10,6	30 494	19,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2000					Jan. - Jun. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	38 759	155,1	95 161	155,1	2,5	57 777	23,8	146 096	24,8	2,5
Anderer Wohnsitz	2 438	23,3	6 241	6,8	2,6	3 687	3,9	12 080	5,9	3,3
Zusammen	41 197	140,0	101 402	135,0	2,5	61 464	22,4	158 176	21,7	2,6
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	20 178	62,5	55 864	70,0	2,8	32 683	5,9	91 123	7,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 418	21,9	3 637	31,3	2,6	2 116	5,3	5 561	2,6	2,6
Zusammen	21 596	59,1	59 501	67,0	2,8	34 799	5,9	96 684	7,3	2,8
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	73 119	55,4	293 464	32,2	4,0	128 982	8,4	527 372	3,7	4,1
Anderer Wohnsitz	7 247	17,7	16 406	36,0	2,3	11 788	4,8	28 790	13,5	2,4
Zusammen	80 366	51,1	309 870	32,4	3,9	140 770	8,1	556 162	4,1	4,0
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	18 782	101,6	47 269	83,9	2,5	30 438	10,7	81 052	6,2	2,7
Anderer Wohnsitz	1 792	0,1	5 264	6,4	2,9	2 718	1,3	8 489	6,2	3,1
Zusammen	20 574	85,2	52 533	71,4	2,6	33 156	9,8	89 541	6,2	2,7
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	964 483	76,4	3 201 724	62,6	3,3	1 720 481	14,0	6 022 803	12,1	3,5
Anderer Wohnsitz	134 106	15,9	351 582	22,5	2,6	231 195	7,9	634 517	7,2	2,7
Insgesamt	1 098 589	65,8	3 553 306	57,5	3,2	1 951 676	13,3	6 657 320	11,6	3,4
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	656 909	66,5	2 308 853	51,2	3,5	1 252 034	12,0	4 684 464	8,6	3,7
Anderer Wohnsitz	122 273	15,4	318 863	21,6	2,6	213 272	7,5	579 469	6,2	2,7
Zusammen	779 182	55,7	2 627 716	46,9	3,4	1 465 306	11,3	5 263 933	8,3	3,6
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	307 574	102,0	892 871	101,7	2,9	468 447	20,0	1 338 339	26,3	2,9
Anderer Wohnsitz	11 833	21,4	32 719	31,7	2,8	17 923	12,8	55 048	19,2	3,1
Zusammen	319 407	97,2	925 590	98,0	2,9	486 370	19,7	1 393 387	26,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2000						Jan. - Jun. 2000									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
						Anzahl						%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Bundesrepublik Deutschland	964	483	76,4	3 201	724	62,6	90,1	3,3	1 720	481	14,0	6 022	803	12,1	90,5	3,5
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	242	38,3-		390	42,5-	0,1	1,6		294	39,9-		469	50,2-	0,1	1,6	
Belgien	3 677	28,9		11 588	40,7	3,3	3,2		7 434	8,1		22 793	11,2	3,6	3,1	
Dänemark	14 032	5,3		29 171	14,1	8,3	2,1		21 398	0,8-		47 748	2,8	7,5	2,2	
Finnland	4 659	13,6		7 003	15,1	2,0	1,5		5 570	10,1		8 628	8,7	1,4	1,5	
Frankreich	2 977	31,1		6 094	37,8	1,7	2,0		4 601	12,4		10 404	13,4	1,6	2,3	
Griechenland	153	163,8		288	114,4	0,1	1,8		215	93,7		502	74,9	0,1	2,3	
Großbrit. und Nordirland	8 261	3,3		23 540	2,5	6,7	2,8		14 360	7,4		45 606	7,9	7,2	3,2	
Irland, Republik	582	9,4		2 292	13,4	0,7	3,9		919	7,9		3 955	28,3	0,6	4,3	
Island	454	72,0		943	122,4	0,3	2,1		539	31,1		1 056	24,2	0,2	2,0	
Italien	1 761	4,8-		3 110	11,9-	0,9	1,8		4 464	13,8		9 502	27,2	1,5	2,1	
Luxemburg	730	41,6-		1 922	13,7-	0,5	2,6		1 208	26,9-		3 588	2,3	0,6	3,0	
Niederlande	69 151	23,8		212 806	27,8	60,5	3,1		124 820	10,4		386 274	9,0	60,9	3,1	
Norwegen	2 161	1,2-		3 355	0,9	1,0	1,6		2 921	5,5		4 725	1,9	0,7	1,6	
Österreich	3 350	28,7		7 206	27,7	2,0	2,2		5 783	10,4		13 364	10,2	2,1	2,3	
Polen	1 071	11,4		2 762	3,7-	0,8	2,6		1 761	18,0		4 924	11,2-	0,8	2,8	
Portugal	123	64,0		221	70,0	0,1	1,8		178	25,4		405	58,5-	0,1	2,3	
Rußland	82	47,4-		205	14,2-	0,1	2,5		167	23,7-		610	1,0-	0,1	3,7	
Schweden	7 297	2,6-		10 896	3,3	3,1	1,5		9 061	0,5-		14 046	2,9	2,2	1,6	
Schweiz	5 407	47,4		14 447	81,2	4,1	2,7		10 097	11,5		27 393	12,3	4,3	2,7	
Spanien	408	16,0-		855	3,4-	0,2	2,1		686	13,8-		1 515	15,8-	0,2	2,2	
Tschechische Republik	561	44,6		902	31,5	0,3	1,6		1 771	166,3		3 806	158,6	0,6	2,1	
Türkei	69	6,2		122	52,5	0,0	1,8		105	33,1-		180	26,8-	0,0	1,7	
Ungarn	419	55,2		843	84,1	0,2	2,0		613	64,3		1 384	78,4	0,2	2,3	
Sonstige europ. Länder	370	25,0		679	9,1-	0,2	1,8		694	6,3-		1 764	15,8-	0,3	2,5	
Zusammen	127 997	17,0		341 620	23,6	97,2	2,7		219 659	8,6		614 641	8,7	96,9	2,8	
Afrika																
Republik Südafrika	296	34,1-		452	32,4-	0,1	1,5		533	28,9-		800	31,3-	0,1	1,5	
Sonstige afrik. Länder	18	47,1-		30	33,3-	0,0	1,7		37	27,5-		57	10,9-	0,0	1,5	
Zusammen	314	35,0-		482	32,5-	0,1	1,5		570	28,8-		857	30,2-	0,1	1,5	
Asien																
Arabische Golfstaaten	10	25,0		10	28,6-	0,0	1,0		23	155,6		43	186,7	0,0	1,9	
China Volksrep. und Hongkong	187	24,7		201	9,0-	0,1	1,1		257	42,8		290	6,6	0,0	1,1	
Israel	47	16,1-		112	15,5	0,0	2,4		80	39,4-		161	32,1-	0,0	2,0	
Japan	83	130,6		173	183,6	0,0	2,1		132	97,0		285	154,5	0,0	2,2	
Südkorea	119	15,5		199	82,6	0,1	1,7		148	19,4		275	105,2	0,0	1,9	
Taiwan	11	21,4-		31	121,4	0,0	2,8		12	36,8-		33	37,5	0,0	2,8	
Sonstige asiat. Länder	85	21,4		256	98,4	0,1	3,0		106	15,2		291	71,2	0,0	2,7	
Zusammen	542	24,0		982	52,2	0,3	1,8		758	21,7		1 378	42,9	0,2	1,8	
Amerika																
Kanada	533	15,4		860	1,3-	0,2	1,6		955	18,9		1 573	9,3	0,2	1,6	
USA	1 600	11,6-		2 758	3,8-	0,8	1,7		2 770	3,6-		4 842	1,6	0,8	1,7	
Mittelamerika und Karibik	25	32,4-		54	35,7-	0,0	2,2		45	25,0-		98	32,9-	0,0	2,2	
Brasilien	51	410,0		95	400,0	0,0	1,9		70	105,9		126	129,1	0,0	1,8	
Sonstige südamerik. Länder	99	41,4		202	83,6	0,1	2,0		173	36,2		334	68,7	0,1	1,9	
Zusammen	2 308	3,4-		3 969	0,5	1,1	1,7		4 013	3,0		6 973	5,6	1,1	1,7	
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	2 591	1,1		3 802	4,5	1,1	1,5		5 231	10,0		7 501	8,8	1,2	1,4	
Ohne Angabe	354	24,7-		727	56,9-	0,2	2,1		964	51,3-		3 167	71,3-	0,5	3,3	
Ausland zusammen	134 106	15,9		351 582	22,5	9,9	2,6		231 195	7,9		634 517	7,2	9,5	2,7	
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 098	589	65,8	3 553	306	57,5	100,0	3,2	1 951	676	13,3	6 657	320	11,6	100,0	3,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juni 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	295	264	256	23 215	21 089	5,4	90,8
Bayern	372	371	363	33 415	32 276	0,7-	96,6
Berlin	7	7	7	725	725	8,7	100,0
Brandenburg	169	169	164	11 811	10 973	3,4-	92,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	174	174	156	16 309	13 484	12,7-	82,7
Mecklenburg-Vorpommern	164	162	159	24 998	23 271	6,0-	93,1
Niedersachsen	402	301	279	25 920	23 746	1,6	91,6
Nordrhein-Westfalen	425	229	192	14 163	12 313	3,5-	86,9
Rheinland-Pfalz	251	250	250	20 420	19 346	5,2	94,7
Saarland	39	37	32	1 692	1 599	3,9	94,5
Sachsen	99	98	95	7 049	6 404	6,9	90,8
Sachsen-Anhalt	63	63	63	4 925	4 741	2,4	96,3
Schleswig-Holstein	277	232	229	17 876	16 275	0,7	91,0
Thüringen	53	51	48	5 437	4 065	16,9	74,8
Bundesgebiet insgesamt	2 795	2 413	2 297	208 495	190 630	0,4-	91,4
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 246	1 869	1 767	153 815	140 716	0,1-	91,5
Neue Länder und Berlin-Ost	549	544	530	54 680	49 914	1,5-	91,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollständig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In- und Umsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5	
1999	96,2	0,7	91,8	-0,5	89,2	-6,2	89,2	-11,8	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	-3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	92,0	-0,2	88,3	-1,5	89,8	-5,2	91,8	-9,0
	2. Halbjahr	100,5	1,6	95,2	0,3	88,7	-7,1	86,6	-14,6
2000	1. Halbjahr	93,2	1,3	88,6	0,3	86,4	-3,8	85,2	-7,2
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,2	-0,8	81,2	-2,3	89,9	-2,3	95,1	-2,8
	2. Quartal	99,8	0,4	95,4	-0,7	89,6	-8,0	88,5	-14,9
	3. Quartal	104,9	1,6	98,8	0,5	91,1	-6,7	89,1	-13,6
	4. Quartal	96,0	1,5	91,7	0,2	86,2	-7,7	84,0	-15,7
2000	1. Quartal	84,9	0,8	81,1	-0,1	83,6	-7,0	82,1	-13,7
	2. Quartal	101,4	1,6	96,1	0,7	89,2	-0,4	88,3	-0,2
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,2	-1,0	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	103,9	-1,0
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,5	-2,4	98,8	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,5	-2,1
	Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,4	-1,6
	November	87,3	-2,3	84,6	-3,4	92,0	-2,3	98,0	-2,1
	Dezember	95,5	-0,8	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,3	-1,6
1999	Januar	82,5	0,6	79,8	-0,6	89,6	-1,9	95,1	-1,8
	Februar	80,0	-2,9	77,0	-4,2	89,2	-2,4	94,4	-3,0
	März	90,0	-0,4	86,9	-1,8	90,9	-2,7	95,9	-3,3
	April	93,0	0,5	89,4	-0,3	88,6	-7,9	88,2	-14,0
	Mai	105,5	-0,4	100,9	-1,5	90,1	-8,3	89,0	-15,6
	Juni	100,8	1,0	95,9	-0,2	90,2	-7,7	88,3	-15,0
	Juli	103,1	1,9	96,6	0,8	91,0	-6,6	89,7	-13,3
	August	104,6	0,1	97,5	-1,3	91,5	-6,3	89,6	-13,3
	September	107,0	2,9	102,1	1,9	90,9	-6,8	88,0	-14,1
	Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,6	-7,5	85,6	-15,6
	November	89,3	2,3	85,1	0,6	85,3	-7,3	83,5	-14,8
	Dezember	95,9	0,4	91,7	-0,8	84,8	-8,2	83,0	-16,4
2000	Januar	80,7	-2,2	77,4	-3,0	82,4	-8,0	80,2	-15,7
	Februar	82,8	3,5	78,8	2,3	83,3	-6,6	82,0	-13,1
	März	91,1	1,2	87,0	0,1	84,9	-6,6	84,0	-12,4
	April	94,3	1,4	89,3	-0,1	88,0	-0,7	87,0	-1,4
	Mai	105,8	0,3	100,6	-0,3	89,7	-0,4	89,0	0,0
	Juni	104,3	3,5	98,5	2,7	90,0	-0,2	88,8	0,5

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

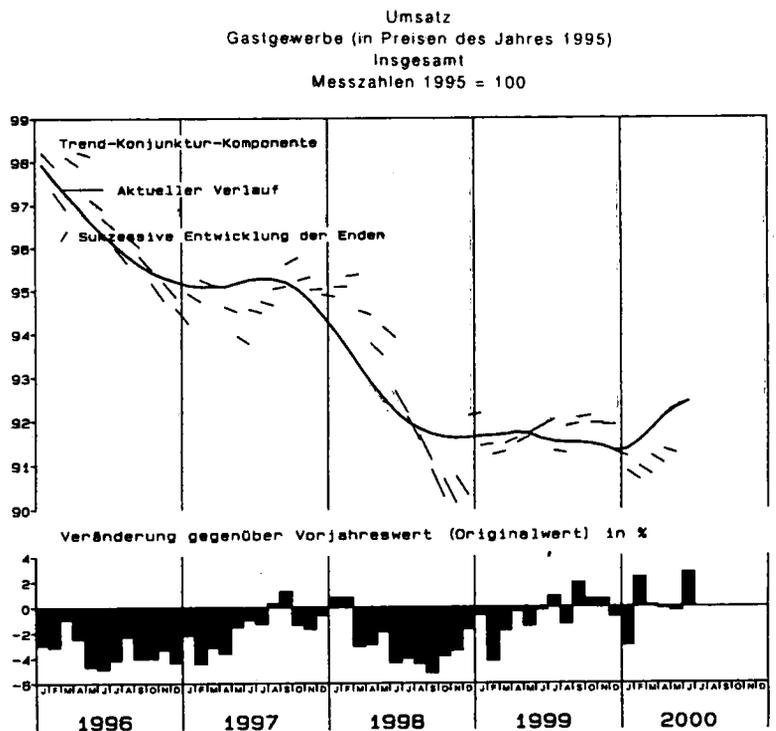
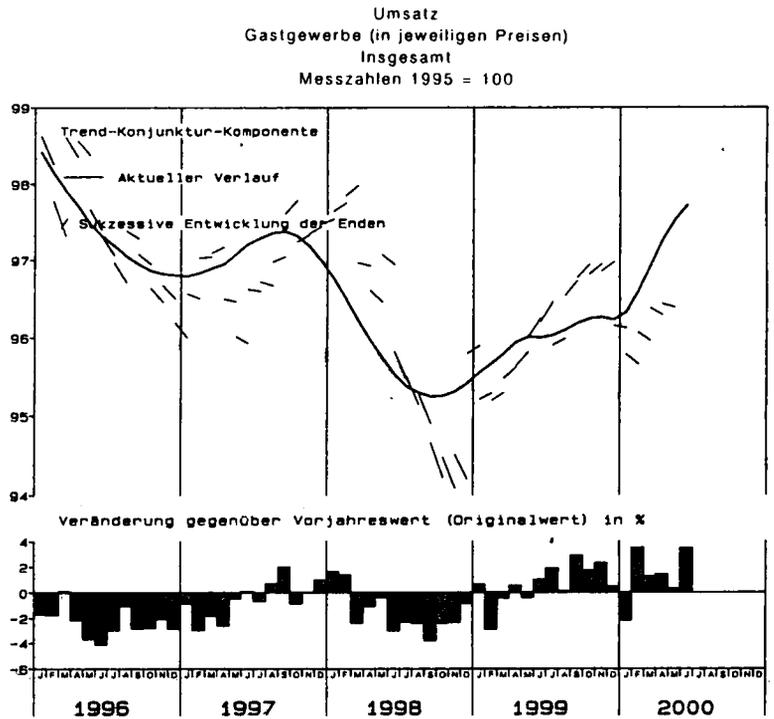
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.



Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Jun. 2000	Jun. 1999	Mai. 2000	Jan./Jun. 2000	Jun. 2000	Jun. 1999	Mai. 2000	Jan./Jun. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	115,9	108,6	120,8	98,1	109,8	103,6	116,5	94,7
55 2	Sonst.Beherbungs- gewerbe	134,0	116,4	113,1	93,3	129,1	112,7	111,9	92,0
55.1,2	Beherbungsgewerbe zusammen	117,1	109,1	120,3	97,8	111,1	104,2	116,2	94,5
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	98,9	97,3	99,0	90,3	93,3	92,6	93,4	85,3
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	87,6	84,5	86,6	83,3	82,4	80,2	81,6	78,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,3	94,4	96,2	88,7	90,8	89,8	90,7	83,7
55 5	Kantinen u.Caterer	112,1	115,2	118,9	108,6	104,5	108,5	111,1	101,6
55	Gastgewerbe	104,3	100,8	105,8	93,2	98,5	95,9	100,6	88,6

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Jun. 2000		Jun. 00 UND Mai. 00	Jan./Jun. 00	Jun. 00	Jan./Jun. 00
		GEGENUEBER		GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		Jun. 1999	Mai. 2000	Jun. 99 UND Mai. 99	Jan./Jun. 99	Jun. 99	Jan./Jun. 99
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	6,7	-4,1	7,4	5,8	6,0	4,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	15,1	18,5	8,3	8,3	14,5	7,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	7,3	-2,7	7,4	5,9	6,6	4,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1,6	-0,1	-1,9	-1,0	0,7	-2,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	3,7	1,1	-1,3	-2,5	2,7	-3,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	2,1	0,2	-1,8	-1,4	1,1	-2,4
55 5	Kantinen u. Caterer	-2,6	-5,7	3,1	1,8	-3,6	0,4
55	Gastgewerbe	3,5	-1,4	1,9	1,3	2,7	0,3

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 06/00

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
											Jun. 2000	Jun. 1999	Mai. 2000
1995 = 100			PROZENT										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	92,4	94,9	87,1	2,3	1,1	1,5	1,3	4,0	0,7	-0,7	1,3	-4,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	103,5	103,1	104,2	2,4	1,9	2,6	0,7	2,2	3,8	0,2	4,5	-5,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	93,2	95,5	88,7	2,3	1,2	1,6	1,3	3,8	1,0	-0,6	1,5	-4,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdiele u. Imbißhallen	91,2	90,6	91,9	-0,8	0,4	-2,1	0,3	0,6	0,5	-4,3	-1,9	-6,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,5	79,2	78,1	-2,4	-1,2	-4,6	0,6	-0,9	-2,4	-8,0	-3,7	-10,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,6	88,0	87,2	-1,2	0,0	-2,6	0,4	0,1	-0,4	-5,3	-2,3	-8,1
55 5	Kantinen u. Caterer	99,7	94,1	107,8	-1,2	-0,4	1,9	1,9	-4,8	-3,1	-2,0	0,8	-5,2
55	Gastgewerbe	90,0	91,0	88,8	-0,2	0,3	-0,8	0,8	0,5	-0,3	-3,7	-0,7	-7,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegroßenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.